



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXXXV. Senioren und gemeine Vicarien der Marienkirche in Stendal acceptiren das von dem Commendisten Curt Kowelitz ihrer Brodspende zugewandte Vermächtniß, am 28. Dezember 1493.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDLXXXV. Seniores und gemeine Vicarien der Marienkirche in Stendal acceptiren das von dem Commendissen Curt Kowelitß ihrer Brodspende zugewandte Vermächtniß, am 28. Dezember 1493.

Wy hern Nicolaus Infell, hern Nicolaus starkow, Seniores, vnnnd alle ghemeynen vicarien der kercken vnser lyuen frouwen to Stendall Bekennen vnnnd betughen in vnnnd myth duffem yeghenwardighen breue vor vns vnnnd vor vnser nakamelingen vnnnd vor allweme, Dath hern Curd kowlitzen, Commendisse in dem Grothen hilgengeste, Eynen vorseghelden breff van Hennynghe van Byfmarcke to Borghstall vnde van synem Broder vnnnd veddern vnde ohren eruen vorseghelt, dede ynholdende ys Anderhaluen wispel roggen vnnnd Teyn schillinghe myn veer penninghe, ghekoft vor virtich gulden, by vns ghelecht heft vnde wy ohm darup twintich rynsche gulden ghedan hebben, Dar var he vnde syn Broder Albrecht kowlitzen, deme he szodanne pechte vnnnd renthe na synem dode gunnet, Vnsz alle jar Eynen Rynschen gulden geuen schollen vppe winachten ad panes. Szo heft de vormelte hern auer angheseen de gadesdennste, dede seheen in den ambachten der brotmiffen myth vigilien vnnnd zelemiffen wekelinghes eyns Vnde de dechtniffen der prestere in den ambachten der hilghen missen vor de to biddende, dar szo sodanne allmiffen van hebben, vnnnd is bewaghen gheworden to der mildicheyt vnnnd bogert na syneme dode de gantze renthe des breues by der kercken ad panes to blyuende etc. — Duffes to forder tugniffe hebben wy vpgnannten vicarien vnser kercken Segell lathen hanghen bonedden an duffen apenbreff, De ghegeuen vnnnd ghescreuen is Na der Bort Cristi vnser herna verteynhundert jar, dar nha in deme veervndenegentigsten jare, Am daghe Innocentum.

Nach dem Orig. im Pfarrarchiue der Marienkirche No. 51.

CDLXXXVI. Michel und Achim Zimmermann und Andere schwören dem Rath zu Stendal Urfehde, am 24. Mai 1494.

Wy Michel vnd achim Tymmerman, kersten alsten vnde kuntze nytert bekenen opinbarlik mit duffem brife vor allen, de en sehn edder horen lesen. So alle vns de erfame Rat to Stendal umme gewalllike dingk, so wy In ores marckmesters Hufe geouet vnd begangen, daruor sie vns pynliken hedden mocht straffen, In oer sengkniffe vnd torne hebben setten vnde vns nu doch umme vnser frunde vlitigen vorbeden willen daruth komen laten, dat wy en dangkseggen, des in gode went an vnse ende yegen sie togedenken. Nicht desteweyniger So reden vnnnd lauen wy samptliken vnd eyn Jowelk bisundern by vnser waren truwen an eydes staet deme dorchluchtigsten hochgebarn fursten vnnnd Heren, Heren Johanse, Marggrauen to brandemborch, Chorfursten etc., to stetin, pomerer etc. Hertogen etc., borchgrauen tu nuremborch vnnnd forsten to rugen etc., vnserm gnedigsten leuen Heren vnnnd siner furstliken gnaden eruen vnnnd nachkomen, In siner furstlichen gnaden Hant eyne rechte gesengkniffe, vns sampt vnd besunderen up siner forstliken gnaden edder sner gnaden Erbaren rede vp Ir heilichinge, wan vnnnd war, dat gesin schal,